

Wir STEIRERINNEN

Das Magazin der VP Frauen

Ausgabe 3/2020



STARKE FRAUEN

UNSERE NEUEN GEMEINDERÄTINNEN

STEIRERIN-AWARDS

Lokalheldin Irene Gombotz

THEATERAKTION

Oktober bis Dezember 2020

Folgende Karten sind für uns vorreserviert –
coronabedingt mit Vorbehalt:

Opernhaus:

Mittwoch, 7. Oktober | 19.00 Uhr: **Don Giovanni** (W. A. Mozart)
Donnerstag, 12. November | 19.30 Uhr: **Madame Butterfly** (G. Puccini)
Sonntag, 15. November
11.00 Uhr: **Familienkonzert:
Peter und der Wolf**
(S. Prokofjew)
Freitag, 4. Dezember | 19.00 Uhr: **Anatevka** (J. Stein)
Samstag, 19. Dezember | 17.00 Uhr: **Advent in der Oper**
Sonntag, 20. Dezember | 17.00 Uhr: **Advent in der Oper**

Schauspielhaus:

Sonntag, 18. Oktober | 15.00 Uhr: **Reineke Fuchs** (J. W. v. Goethe)
Samstag, 19. Dezember | 19.30 Uhr: **Das Licht im Kasten** (E. Jelinek)

Karten (Reservierung/Bestellung bitte spät, drei Wochen vor der Vorstellung!)

Oper:

3. Kategorie (Parterre):
38 € (statt 47,50 € | -20 %)
Musical: 44 € (statt 55 € | -20 %)
Familienkonzert: 28 €
Advent in der Oper: 24 €

Schauspielhaus:

2. Kategorie (Parterre):
33,60 € (statt 42 € | -20 %)
3. Kategorie:
26 € (statt 32,50 € | -20 %)

Bestellungen bei Landeskulturreferentin GR Sissi Potzinger

Montag bis Freitag: 0664/3942364 oder 0316/426509
E-Mail: potzinger.family@aon.at



Gewinnerinnen!

Bei den Gewinnspielen in der letzten Ausgabe von „Wir Steirerinnen“ haben gewonnen: Maria Tavcar aus Rosental (das Buch „Frisch Aufgetischt“), Hermenegild Sauer aus Wettmannstätten (Salzstiegl-Kurzurlaub). Über den Gewinn eines Rodelpackages aus dem Steirerrodler-Gewinnspiel freuen sich: Elke Stering, Petra Stering, Annelies Riegelnegg, Monika Pletzl, Christine Brugggraber, Magdalena Handler, Maria Strohmaier, Gertrude Pichler, Sabine Koch, Rosemarie Drexler, Thomas Schmidler, Brigitte Farr, Sonja Reinmüller, Maria Remschnigg, Renate Kemmer, Veronika Pöschl, Regina Gaich, Josefine Resez, Tanja Resez und Maria Tavcar. Wir gratulieren ganz herzlich!

INHALT

- 4 **VP FRAUEN-TOUR**
*LL Manuela Khom und
LGF Eva Grassmugg*
- 6 **PORTRÄT**
*Andrea Kohl
Bernadette Schönbacher, S. 7*
- 8 **WIR STELLEN VOR**
Unsere Gemeinderätinnen
- 16 **REGIERUNGSPROGRAMM**
Frauenpolitische Schwerpunkte
- 18 **COMEBACK FÜR
ÖSTERREICH**
Maßnahmen im Detail
- 20 **AKTUELL**
*Anna Hopper
Arbeitsgespräch: Eva Grassmugg
und Günther Ruprecht*
- 21 **STEIRERIN-AWARDS**
Lokalheldin Irene Gombotz
- 23 **GEH-SPRÄCHE**
Quer durch die steirischen Bezirke
- 24 **#SOSCHENISBEIUNS**
Quiz
- 28 **AUS DEN REGIONEN**
- SERVICE**
*Theateraktion, S. 2
Jause im Glas, S. 15
Buchtipps, S. 20
Gewinnspiele, S. 20, S. 22, S. 27
Herbstrezept, S. 26*

Fotocredits für „Wir Steirerinnen“ sind entweder angegeben oder dem Magazin beigestellt.

Editorial

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer, obwohl er heuer etwas anders verlaufen ist, als ursprünglich geplant. Über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook & Co.) haben wir mit der Kampagne „#soschenisbeiuns“ auf die besonders schönen Platzerln in unserem Bundesland aufmerksam gemacht (Seite 24 und 25). Die Steiermark mit ihren vielen Facetten hat so viel zu bieten. Wir können voller Stolz sagen: „Wir leben da, wo andere Urlaub machen.“



Im Juli haben unsere LL Manuela Khom und ich die „Geh-Sprache“ durch die steirischen Bezirke gestartet. Für mich waren es ganz besonders schöne Begegnungen und Gespräche. Denn wir alle wissen mehr als je zu vor, wie wichtig sozialer und gesellschaftlicher Austausch für uns ist. Veranstaltungen sind nach wie vor schwierig, aber ich bin jeden Tag überrascht, was sich unsere Ortsleiterinnen einfallen lassen, um mit ihren Mitgliedern in Verbindung zu bleiben. Einige haben die digitalen Medien und den dadurch schnellen Austausch zu schätzen gelernt. Viele haben das Wandern für sich entdeckt. Andere organisieren Vorträge mittels Videokonferenzen. Vielen Dank dafür!

Nun hat der Herbst Einzug gehalten. Wir blicken optimistisch, dennoch ungewiss in die Zukunft. Zusammen und mit Rücksicht aufeinander können wir aber auch das, was noch vor uns liegt, meistern und schaffen. Bleiben wir in Kontakt!

Alles Liebe

Landesgeschäftsführerin
Eva Grassmugg

Frei gedacht

Und plötzlich ist alles anders und doch schon fast wieder normal. Die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben für eine Zeit lang lahmgelegt und damit auch vor allem uns Frauen vor große Herausforderungen gestellt.

Die sogenannten „systemrelevanten Jobs“ betreffen in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Lebensmittelhandel vorwiegend uns Frauen. Die Kinderbetreuung liegt aber nach wie vor auch bei den Frauen. Die Doppelbelastung (eigentlich nichts Neues) war besonders zu spüren. Auf der anderen Seite waren aber auch Friseurinnen, Frauen im Tourismus, im Handel etc. massiv von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit betroffen.



Diese Situation zeigt uns, dass das, was wir anstreben – die Gleichwertigkeit –, noch viel an Einsatz bedarf. Obwohl wir per Gesetz gleichberechtigt sind und wir manchmal das Gefühl haben, es geht eh schon alles, hat sich gezeigt, dass es doch noch einige Herausforderungen gibt. Wir werden also nicht müde werden und uns engagieren. Danke an jede von euch für ihren Einsatz in dieser Zeit!

Noch sind wir gefragt, dazu beizutragen, dass sich Corona nicht zu schnell und großflächig ausbreitet. Mit Abstand, Händewaschen, dem Verzicht auf das Händeschütteln (fällt mir sehr schwer) und dem Tragen des Mundschutzes können wir – also jede von uns – einen aber wichtigen Beitrag leisten.

Ihr habt Mundschutz genäht, ältere Menschen versorgt, Menschen, die alleine sind, kontaktiert und euer Umfeld umsorgt. Dies werden wir Frauen auch in Zukunft tun, weil uns die Gesellschaft ein Herzensanliegen ist (das hat man in dieser schwierigen Zeit noch viel mehr gespürt).

Wir werden uns auch für die Gleichwertigkeit weiter einsetzen, weil wir für uns und unsere Kinder eine Zukunft haben wollen, in der Miteinander und Menschlichkeit gelebt werden.

Ich war in den Bezirken unterwegs, um die Stimmung abzuholen und die eine oder andere Forderung politisch zu benennen. Es tut gut, euch zu treffen. Ihr fehlt mir.

In der Hoffnung, viele von euch mit ein bisschen Abstand und – wenn notwendig – auch mit Maske, aber vor allem gesund da und dort zu treffen, wünsche ich euch einen schönen Herbst.

Landesleiterin
Manuela Khom

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Steirische VP Frauen
Karmeliterplatz 5/1 • 8010 Graz
Tel.: 0316/60 744-6411 • Fax: 0316/60 744-6415
info@vp-frauen.at • www.vp-frauen.at
Eva Grassmugg • Tel.: 0316/60 744-6410
eva.grassmugg@vp-frauen.at

GESTALTUNG die 2tbesten.at
DRUCK & VERSAND
Medienfabrik Graz

Sämtliche Formulierungen
gelten völlig gleichrangig für
Personen beiderlei Geschlechts.

**STEIRISCHE
VP FRAUEN**



Gedruckt auf
„Impact Natural Recyclingpapier“



BESUCH DER BÜRGERMEISTERINNEN

Im Sommer nutzten LL Manuela Khom und LGF Eva Grassmugg die Zeit und besuchten alle steirischen Bürgermeisterinnen zu einem netten Gedankenaustausch. Jede Einzelne hat eine große Vorbildwirkung, um weitere Frauen für die Politik zu begeistern.



Bgm. Eva Maria Leitold, Kobenz



Bgm. Waltraud Schwammer, Dechantskirchen



Bgm. Maria Skazel, Sankt Peter im Sulmtal



Bgm. Silvia Karely, Fischbach

Derzeit gibt es in der Steiermark 15 Bürgermeisterinnen. Das sind nur rund 7,54 Prozent und nur eine mehr als noch vor der letzten Gemeinderatswahl. Die Anzahl der Gemeinderätinnen steigt hingegen erkennbar an. Wir hoffen dadurch auch auf einen starken Zuwachs an der Gemeindegipfel.



Bgm. Anita Feiner, Strallegg



Bgm. Waltraud Walch, Dobl-Zwaring



Bgm. Cäcilia Spreitzer, St. Georgen am Kreischberg

Vielen Dank für euren Einsatz!



Bgm. Klaudia Stroißnig, Geistthal



Bgm. Barbara Walch, Wundschuh



Bgm. Gerlinde Schneider, Puch bei Weiz



Bgm. Christine Siegel, Bad Gleichenberg



Bgm. Elke Halbwirth, Gleinstätten



Bgm. Eva Schmidinger, Pernegg



Bgm. Bernadette Schönbacher, Miesenbach bei Birkfeld



Bgm. Andrea Kohl, Bad Blumau

GRÜSS GOTT, FRAU BÜRGERMEISTERIN

Sie engagieren sich für ihre Gemeinden, leben für Tradition und Werte und haben ein offenes Ohr für Bürgerinnen und Bürger. Was motiviert Sie, Frau Bürgermeisterin?

ANDREA KOHL

Familienstand: ledig

Beruflicher Werdegang: Studium: Politikwissenschaften, Slawistik und Interdisziplinäre Osteuropastudien an der Universität Wien



Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?

Dynamisch, freundlich, zukunftsorientiert.

Warum sind Sie in der Wertegemeinschaft der ÖVP?

Ich habe bereits sehr früh begonnen, mich für Politik zu interessieren. Die Werte Freiheit, Leistung und Eigenverantwortung sind auch der Grund, warum ich mich gerade in der ÖVP engagiere. Politisch aktiv bin ich seit meiner Studienzeit.

Was ist die größte Herausforderung im neuen Amt?

Jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich.

Das Zitat „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“ gilt auch für mich als neue Bürgermeisterin. Die größte Herausforderung ist auch, das Vertrauen in die Politik zu steigern.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihren Abend nach einem anstrengenden Arbeitstag?

Der Tag war erfolgreich, wenn ich abends noch genauso gute Laune wie am Morgen, als ich aufgewacht bin, habe.

Was war Ihre Motivation, Bürgermeisterin zu werden?

Ein Anreiz war für mich, dass man in diesem Amt die Möglichkeit hat, die Gemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?

Ich bin meiner Familie sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit zum Studieren gehabt habe.

Was ist für Sie der Schlüssel, um glücklich zu sein?

Gesundheit.

Aus dem Nähkästchen geplaudert ...

Ich bin eine ehemalige Schülerin von Bernadette Schönbacher, der neuen Bürgermeisterin in der Gemeinde Miesenbach bei Birkfeld. Sie war drei Jahre lang mein Klassenvorstand an der HLW Hartberg. Wir wurden am selben Tag (30. Juli) vom Gemeinderat als Bürgermeisterinnen gewählt.

Andrea Kohl

Bürgermeisterin von Bad Blumau



Bernadette Schönbacher

Bürgermeisterin von Miesenbach bei Birkfeld

Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ein Enkelkind

Beruflicher Werdegang: Studium der Wirtschaftspädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Zwei Jahre lang in der Privatwirtschaft. Lehrerin für kaufmännische Fächer (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Junior Company), zuerst in der HLW Krieglach, dann in der HAK Hartberg, seit 2008 in der HLW Hartberg. Politisch aktiv seit 2015 (Gemeinderätin). 2018: Vizebürgermeisterin. Seit 30. Juli: Bürgermeisterin in Miesenbach bei Birkfeld.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?

Neugierig, unaufgeregt, fröhlich.

Warum sind Sie in der Wertegemeinschaft der ÖVP?

Ich bin in einem kleinen Gewerbebetrieb (Tischlerei) aufgewachsen und daher von Kindesbeinen an mit dem Übernehmen von Verantwortung (nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere), mit Leistungsbereitschaft und mit dem Annehmen von Herausforderungen konfrontiert worden. Das hat mich geprägt!

Was ist die größte Herausforderung im neuen Amt?

Das Suchen nach diplomatischen Lösungen.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihren Abend nach einem anstrengenden Arbeitstag?

Unter die Dusche gehen und sich den Tag „runterschwemmen“.

Was war Ihre Motivation, Bürgermeisterin zu werden?

Einerseits mein Verantwortungsgefühl. Ich wollte nicht einfach davonlaufen, als ich gebraucht wurde. Andererseits das Annehmen der Herausforderung – ein Über-den-Schatten-Springen.

Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?

Für die familiäre Harmonie und den Zusammenhalt in meiner kleinen Familie, aber auch in meiner Großfamilie. Für Gesundheit und das schöne Leben, das ich führen darf.

Was ist für Sie der Schlüssel, um glücklich zu sein?

Eine gewisse Bescheidenheit leben und Maß halten – wie immer man das interpretieren will.

WIR STELLEN VOR: GEMEINDERÄTINNEN

*Wir sind stolz auf unsere Gemeinderätinnen.
Stellvertretend für alle, dürfen wir hier einige neue kurz vorstellen.*



GK DIPL. PÄD.^{IN} MARTINA BACHER

Unternehmerin, 44

📍 St. Georgen am Kreischberg

„Mitwirken, mitgestalten, mittun – gemeinsam vieles für unsere wunderbare Gemeinde erreichen – Traditionelles stärken – Neues beleben – Ansprechpartnerin für Klein und Groß.“



GR ROSWITHA BAUMGARTNER-NEUWIRTH

Schulungsbeauftragte und
Gesundheitskoordinatorin, 55

📍 Hausmannstätten

„Ich mache mich für eine liebens- und lebenswerte Gemeinde stark. Für ein schönes, aktives, gesundes und generationenübergreifendes Miteinander in der Gemeinschaft unserer schönen Gemeinde bis ins hohe Alter.“



GR BETTINA BERGER

Rezeptionsleiterin, 44

📍 Admont

„Bei der Gemeinderatswahl konnten wir einen klaren Wahlsieg erringen und haben nun die absolute Mehrheit im Gemeinderat.“



GR MARIA BISCHOF

Grafikdesignerin, 41

📍 Friedberg

„Als Mutter und Unternehmerin ist es mir wichtig, dass im Gemeinderat Familien und Frauen eine Stimme bekommen.“



GR BETTINA BLIEM

Elementarpädagogin, 32

📍 Öblarn

„Als Mutter von zwei Kindern sehe ich mich als Sprachrohr und Vermittler der jüngeren Generation.“



GR ING. SUSANNE BRANDTNER

Bauingenieurin, Unternehmerin, 46

📍 Birkfeld

„Weil mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig ist.“



GR DANIELA DOUPONA

Angestellte, 40

📍 Sankt Peter ob Judenburg

„Transparenz, offene, ehrliche und bürgernahe Politik sind für mich die Grundvoraussetzung für die Arbeit in unserer Gemeinde.“



GR URSULA DRAUCH

Prokuristin, 48

📍 Hausmannstätten

„Als Unternehmerin ist es mir wichtig, in unserer Gemeinde das Bewusstsein für Regionalität und damit verbundenen Stärkung der heimischen Wirtschaft zu fördern.“



GR GABRIELE DURLACHER

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, 54

📍 Nestelbach bei Graz

„Als Mutter dreier Töchter in recht unterschiedlichem Alter sehe ich mich als Brückenbauerin für die Anliegen der Jugend und der jung gebliebenen Generation.“



GR SANJA DZIDIC

Versicherungsangestellte, 50

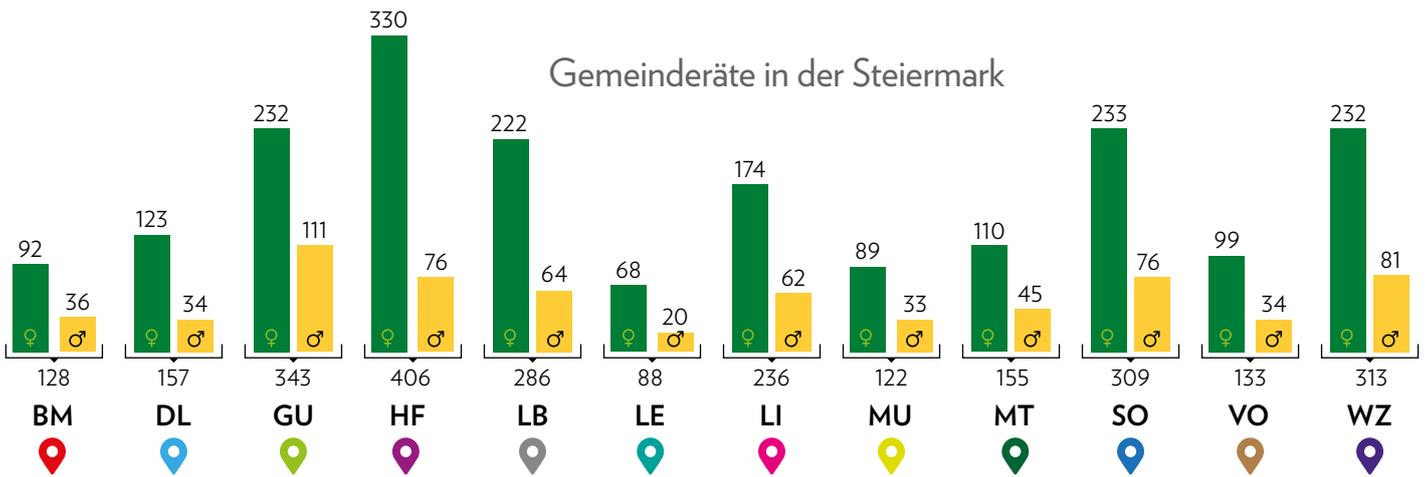
📍 Liezen

„Mir ist es ein Anliegen, dass sich eine gesunde Natur und die regionale Wirtschaft im Einklang entfalten können.“

© ÖVP Admont/Heinz Peterharter

© Stefanie Puljinger

Gemeinderäte in der Steiermark



© Dietmar Kump - Kump Photography



GR ANDREA EISEL, BA

Pflegedienstleiterin, 47
Geistthal-Södingberg

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst“ (Mahatma Gandhi)!



LKR GR MARIA FINK

Bäuerin, 57
Bad Waltersdorf

„Ich möchte bei der Umsetzung in unserer Region natürlich mit vollstem Einsatz und bestem Wissen behilflich sein. Auch für uns Bauern und Bäuerinnen möchte ich mich stark machen.“



GR URSULA ELLERSDORFER

Arzthelferin, 57
Köflach

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“



GR ANDREA FRAIS

Rauchfangkehrermeisterin, selbständig, 39
Aflenz

„Wir leben in einer sehr lebenswerten und schönen Region. Um uns diese zu erhalten und die Zukunft mitgestalten zu dürfen, bin ich für unsere Gemeinde, die mir am Herzen liegt, dabei!“



GR SIGRID ERHART

Steingraveurin, 39
Semriach

„Ich möchte mich besonders in den Bereichen Soziales, Familien und Umwelt für Semriach einbringen, diese aktiv mitgestalten und mit großer Freude weiterentwickeln.“



GR SABINE FRIEDHEIM

Druckvorstufentechnikerin, 43
St. Margarethen an der Raab

„Neben der Arbeit bei den VP Frauen und der Fraktion kann ich jetzt auch hier durch meine berufliche Erfahrung aktiv mitarbeiten und neue Ideen einbringen.“



GR MICHAELA ERLACHER

Handelsangestellte, 37
St. Lambrecht

„Mir liegt in unserer Gemeinde das Wohl der Jugend am Herzen. Zukunft für unsere Jugend im eigenen Ort. St. Lambrecht – ein Ort für alle!“



GR ANGELIKA FUCHS

Betriebsprüferin im Finanzamt Graz-Stadt, 50
Kainbach bei Graz

„In den Kommunen soll Zusammenhalt gefördert werden, sei es durch die Unterstützung von Seniorinnen und Senioren, Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder Familien in Notlagen.“



GR BARBARA FEICHTENHOFER

Bäuerin, Teamleiterin, 38
Peggau

„Lebensqualität durch regionale Lebensmittelversorgung, die Stärkung der örtlichen Wirtschaftsbetriebe sowie die Erhaltung der Natur als unser Lebensraum – auch für die nächsten Generationen – sind mir ein großes Anliegen.“



GR MARIA CHRISTINE GANTSCHNIGG

Hebamme, Leiterin des Hebammenzentrums, 49
Voitsberg

„Ich setze mich für eine optimale Gesundheitsversorgung und eine gute Vernetzung der Frauen im Bezirk Voitsberg ein. Ich freue mich auf die kommende Arbeit und bin voller Optimismus und Tatendrang.“

©Die Abbilderer

GEMEINDERÄTINNEN

©ÖVP Admont/Heide Peterheer



GR SYLVIA GASTEINER

Lehrerin, 56
📍 Admont

„Dass die Gemeinderatswahl so ein positives Ergebnis für Admont einbrachte, erfüllt mich mit dem Stolz, in diesem Team innovative Ideen umsetzen zu können.“



GR FRANZISKA GÖNITZER

Friseurmeisterin, 58
📍 Deutschlandsberg

„Es bereitet mir große Freude, VERANTWORTUNG für unsere Gemeinde zu übernehmen. Ich bin stolz, ein Teil unseres Gemeinderates zu sein!“



GR CHRISTINA JULIA GRANGL

Selbständig, 31
📍 Scheifling

„Die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen. So sollten Kinder und Jugendliche die besten Chancen und Möglichkeiten auf Bildung, Sport und Freizeitaktivitäten haben. Dafür werde ich mich einsetzen.“



GR VERENA GRASSL

IT-Technikerin, Fotografin, 28
📍 Lieboch

„Meine Motivation war es schon immer, auf die Anliegen der Bevölkerung einzugehen und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Ich möchte in Zukunft einen Beitrag leisten, um die Gemeinde Lieboch noch lebenswerter und attraktiver zu gestalten.“



GR ARCH. DI. JUANITA GUERRA ARELLANO

Unternehmerin, 45
📍 Stattegg

„Mein Ziel als Stattegger Gemeinderätin ist es, die Vielfalt der Kulturen zu verbinden, um damit die jetzige und auch die künftigen Generationen zu bereichern.“



GR MAG. PHARM. CLARA GUGG

Apothekerin, 41
📍 Murau

„Mein Interesse an meiner Heimatstadt und daran, in einem Team etwas zu bewegen, hat mich motiviert, Gemeinderätin zu werden.“



OL GR JASMINA GUTLEBEN

Unternehmerin, 43
📍 Seiersberg-Pirka

„Die Grundlage für eine lebenswerte und sichere Zukunft für Familie, Wirtschaft und Umwelt. Vor allem dafür, das Potenzial der Gemeinde noch stärker zu nutzen.“

© Peter Manninger

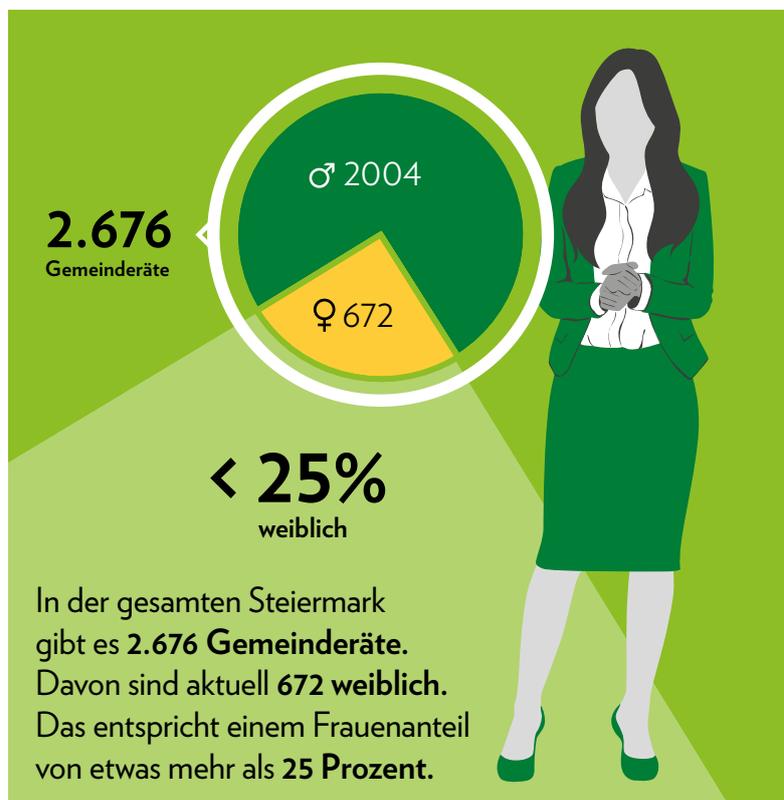


GR NINA ALISA HABE, BSC

Unternehmerin, 27
📍 Weiz

„Um als Lebensraum auch in Zukunft optimale Rahmenbedingungen gewährleisten zu können, müssen Klima und Umweltschutz, Städtebau sowie Diversität im Unternehmertum priorisiert und gelebt werden.“

© Joanna Planka



GR KERSTIN HAHN

Bürokauffrau, Kinderbetreuung, 38
📍 Arding

„Mir liegen das Vereinsleben und der Nachwuchs sehr am Herzen. Alle unsere Vereine tragen zur Erhöhung der Lebensqualität und zum Miteinander für Jung und Alt in Arding bei.“



GR ALEXANDRA HAIDER

Handelsangestellte, 32
📍 Bruck an der Mur

„Die nächsten Jahre werden von Herausforderungen für unsere Wirtschaft geprägt sein. Deshalb möchte ich das Sprachrohr unserer Unternehmerinnen und unserer Unternehmer sein.“



BZL GR VM MICHAELA HARTNER, MA

Angestellte, 35
📍 Raaba-Grambach

„Ich möchte mein Zuhause mitgestalten, meine Perspektive einbringen und Begegnungen schaffen.“

© Koch Nathalie



GR FABIENNE HATZL

Büroleiterin des Steirischen Seniorenbundes, 41
 📍 Kalsdorf bei Graz

„Ich möchte mich für die Anliegen der Familien und der älteren Generation einsetzen, eine Stimme für die Kalsdorferinnen und die Kalsdorfer sein und mit Herz und Verstand arbeiten.“



GR KARIN HEBER

Angestellte, 58
 📍 Hausmannstätten

„Als langjähriges Mitglied der VP Frauen in Hausmannstätten ist es mir ein Anliegen, nun auch aktiv im Gemeinderat mitzuarbeiten.“



GR CHRISTINA HENZEL

Verwaltungsassistentin, 34
 📍 Niederwölz

„Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde, aber auch die Wahrung von Traditionen.“



GR SILVIA HERNAUS

Einzelhandelskauffrau, Diplompersonalverrechnerin, 45
 📍 Aflenz

„Ich möchte eine Ansprechperson für Familien und Jugendliche sein, mir für ihre Anliegen und ihre Probleme Zeit nehmen.“



OPO OL GR MAG. MICHAELA HOFBAUER

Betriebswirtin, 46
 📍 Peggau

„Als Gemeinderätin setze ich mich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeindeentwicklung ein – ganz besonders für die Frauen und die Familien in unserem Ort.“

© Foto Fischer



OL GR MARTINA HOLZMANN

Angestellte, 40
 📍 Edelschrott

„Die weibliche Perspektive ist gefragt. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich. Deshalb braucht es Frauen, die sich für Frauen stark machen.“



GR DIPL. ING. (FH) KERSTIN JABINGER

Key Account Manager, 34
 📍 Hitzendorf

„Mein Anliegen als Gemeinderätin ist es, dass unsere Gemeinde für uns und unsere Kinder ein moderner, umweltfreundlicher, lebens- und lebenswerter Ort ist.“



GR ANGELIKA JANISCH

Bürokauffrau, 37
 📍 Kalsdorf bei Graz

„Mir ist es wichtig, Familie und Beruf in Einklang zu halten. Deshalb setze ich mich für eine optimale Betreuung unserer Kinder in Kalsdorf ein!“



GR BRIGITTE JESSNER

Arbeiterin, 41
 📍 Wörschach

„Als Mutter zweier Töchter möchte ich mich im Gemeinderat für Jungfamilien und leistbares Wohnen einsetzen, um einer Abwanderung entgegenzuwirken.“



GR SIGRID JUD

Sekretärin, 46
 📍 Seckau

„Ich bin sehr stark mit dem ländlichen Raum und vor allem mit meiner Heimatgemeinde Seckau verbunden. Es freut mich, an der Gestaltung einer lebenswerten Gemeinde – auch für die zukünftigen Generationen – mitwirken zu dürfen.“



GR DORIS JURI

Schülerin, 18
 📍 Lieboch

„Als eine der jüngsten Gemeinderätinnen der Steiermark und Österreichs möchte ich vor allem ein Vorbild für junge Menschen sein, sich für Politik zu interessieren und zu engagieren sowie sich für ihre Interessen einzusetzen.“



GR VICTORIA KALTENEgger

Schülerin, 18
 📍 Gaal

„Mein Ziel ist es, eine starke, junge Stimme für eine zukunftsfitte Gemeinde zu sein. Besonders liegt mir ein gutes gesellschaftliches Klima in der Gemeinde am Herzen.“



GR MMAG. STEFANIE KANGLER

AHS-Lehrerin, 31
 📍 St. Oswald bei Plankenwarth

„Als Gemeinderätin möchte ich mich für die Themenschwerpunkte Kinder und Familie sowie als aktives Mitglied der Berg- und Naturwacht für Umweltschutz in unserer Gemeinde einsetzen.“



GK TANJA KARNER, BED

Lehrerin, 28
 📍 Ranten

„Meine neue Funktion als Gemeindegassierin ist für mich eine herausfordernde, abwechslungsreiche und lehrreiche Aufgabe, auf die ich mich schon sehr freue. In dieser Position möchte ich Projekte für unser schönes Ranten planen und umsetzen, damit unsere Gemeinde für alle lebens- und lebenswert bleibt.“

© Lucas Popf

GEMEINDERÄTINNEN



GR BIRGIT KAUFMANN

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, 39
 📍 Sankt Peter ob Judenburg

„Weil mir die Gesundheit unserer Bürgerinnen und unserer Bürger in der Gemeinde St. Peter ob Judenburg am Herzen liegt, möchte ich mein Wissen im Bereich Gesundheit und Soziales einbringen.“



OL GR MICHAELA KERN

Landwirtin, 37
 📍 Mettersdorf am Saßbach

„Mir ist es wichtig, Familien in unserer Gemeinde zu unterstützen und das Vereinsleben aufrechtzuerhalten!“



GR PETRA KOCH, MSC

Berufsanwärtin der Steuerberatung, 31
 📍 Deutschlandsberg

„Als angehende Steuerberaterin werde ich meinen Fokus insbesondere auf die Bereiche Finanzen und Wirtschaft legen und meine beruflichen Erfahrungen einfließen lassen.“



GR MONIKA KOLB

Handelsangestellte, 46
 📍 Aich

„Ich bin für die ÖVP Aich bei der Gemeinderatswahl angetreten, weil mir unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt und es wichtig ist, aktiv mitzuarbeiten und mitzugestalten.“



GR ANNELIESE KOLLEGGER-STEGER

Beamtin, 52
 📍 Feldkirchen bei Graz

„Mein Ziel: generationenübergreifende Aktivitäten und einen Lernen von Jung und Alt.“



GR PETRA KOLLER

Angestellte, 45
 📍 Gratwein-Strazengel

„Unsere Zukunft aktiv mitzugestalten und damit gemeinsam im Team die Gemeinde für Familien und Kinder lebenswerter zu gestalten, war mein Beweggrund, mich politisch zu engagieren.“



GR ANDREA KONRAD

Angestellte, 47
 📍 Sankt Peter ob Judenburg

„Gemeinsam unseren Lebensraum lebenswert gestalten und Traditionen bewahren.“



GR MICHAELA KURTZ

ehem. Hotelier, Angestellte, 53
 📍 Schladming

„Schladming ist gut aufgestellt, aber Weiterentwicklung ist unerlässlich. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere jungen und top-ausgebildeten Schladminger hier in der Region eine berufliche Perspektive haben.“

©C.Hoefleher



ÖVP

Heimat
gestalten

Volles Herz
voraus!



GR DANIELA LAMISCH

Buchhalterin, 40
 📍 Ragnitz

„Ich habe mir die drei Fs zum Ziel gesetzt: Finanzen, Familien und Frauen. Dazu mache ich mich im Bereich der Finanzen der Gemeinde stark.“



GR ANNA LANG

Pensionistin, 62
 📍 Lieboch

„Da ich jetzt mehr Zeit habe, werde ich mich für Umwelt und Familie in unserem Ort einsetzen.“

©Verena Grassl



OL GR GUDRUN HERTA LEUTSCHACHER

Sekretärin, 55
 📍 Krottendorf-Gaisfeld

„Ich schaffe neue Ideen und verfolge sie konsequent.“

©Anasthon Koren



GR ULLA LIENZER

Diplompädagogin, 49
 📍 Sankt Margarethen bei Knittelfeld

„Mitgestalten – miteinander – mitentwickeln.“

©Karl Scherz



OL GR KATHARINA MADEREBNER

Landwirtin, 38
 📍 Mitterberg-Sankt Martin

„Akzeptiere oder verändere!“



GR JULIA MAJCAN, MSC

Landtagsabgeordnete, 25
 📍 Bad Radkersburg

„Ich möchte dazu beitragen, dass Frauen insbesondere im ländlichen Raum ihr Potenzial noch besser entfalten können.“



GR ELISABETH POIER

Bürokauffrau, 35
 📍 Pusterwald

„Unser Pusterwald ist eine aufblühende Gemeinde. Aus diesem Grund beteilige ich mich hier an der Arbeit.“



GR KAROLINE SABATHI

Angestellte, 46
 📍 Tillmitsch

„Tillmitsch ist eine besonders lebenswerte Gemeinde. Aus diesem Grund möchte ich mich aktiv einbringen.“



GR DR. MED. UNIV. ELISABETH SACKL-PIETSCH

Ärztin für Allgemeinmedizin,
 Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, 62
 📍 Lieboch

„Gemeinsames Arbeiten und Gestalten im Sinne aller Bürger ist mein größtes Anliegen. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Gesundheits- und Sozialbereich, Bildung, Kunst und Kultur, Kinder- und Jugendarbeit möchte ich einfließen lassen.“



BZL OL GR HERMELINDE SAUER

Friseurin, 53
 📍 Deutschlandsberg

„Als Gemeinderätin darf ich zukünftig in der Gemeinde alles aktiv mitgestalten und mich einbringen. Unter anderem möchte ich mich für unsere Kinder und die ältere Generation in unserer Gemeinde einsetzen. Veränderung und Verbesserung brauchen eben auch engagierte Frauen wie uns.“



GR BEATRICE SAURER

Verwaltungsassistentin, 24
 📍 Deutschlandsberg

„Ich möchte für die Anliegen aller Gemeindegewinnen und aller Gemeindegewinnen ein offenes Ohr haben und mit Herz und Hirn eine weibliche Perspektive einbringen.“



GR ANNEMARIE SCHERK

Bankkauffrau, 60
 📍 Judenburg

„Ich möchte eine voraussichtliche und zukunftsbeständige Gemeindepolitik mitgestalten – für ein lebenswertes Judenburg mit Tradition und Innovation.“



GR PETRA SCHLACHER

Bilanzbuchhalterin, 38
 📍 Pischelsdorf am Kulm

„Gesundheitsthemen, regionale Lebensmittel und Tourismus liegen mir am Herzen. Dafür möchte ich mich in den kommenden Jahren einsetzen.“

Unser Appell an alle Frauen,
 die gerne mitgestalten und etwas verändern möchten:

Habt Mut und traut euch!



GR MAG. ROSEMARIE MEYER

Musiklehrerin, 57
 📍 Bad Radkersburg

„Meine Schwerpunkte sind Bildung, Musik, Sport und Freizeit in Verbindung mit Jugend und Familie.“



OL GR CLAUDIA MARLEN MOITZI

Architektin, 30
 📍 Obdach

„Hüte dich vor dem Entschluss, bei dem du nicht lächeln kannst.“



GR DR. LISELOTTE PALZ

Selbständige Immobilienmaklerin,
 Mediatorin, 61
 📍 Stattegg

„Gegenwart verwalten, Zukunft gestalten!“



GR ANDREA PAULI

Verwaltungsassistentin, Landwirtin, 32
 📍 St. Marein bei Graz

„Ich möchte das Miteinander der Generationen fördern, denn gemeinsam sind wir stärker.“



GK MAG. ANDREA POCK

Selbständig, 41
 📍 Sankt Anna am Aigen

„Besonders am Herzen liegen mir die Themen Familie und Bildung, da diese das Fundament unserer Gesellschaft bilden.“

GEMEINDERÄTINNEN



OL KR BR GR MARIA SCHMIDT

Pflegefachassistentin, 52
 📍 Markt Hartmannsdorf

„Das Gemeindeleben mitzugestalten und lebenswert zu machen, ist mir eine Freude, die ich gerne weitergeben möchte.“



GR KATJA SCHOBER

Studentin, 21
 📍 Voitsberg

„Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist, das zu lieben, was man tut.“



GR ROMANA SEIDLER

Landesbedienstete, 30
 📍 Deutschlandsberg

„Als neue Gemeinderätin und alleinerziehende Mutter eines 8-jährigen Mädchens ist es mir ein besonderes Anliegen, etwas zu tun, damit sich Familien in unserer Gemeinde wohlfühlen und gerne hier leben.“



GF. OL GR SONJA SENGL

Hausfrau, 40
 📍 Pölstal

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Gemeinderätin, da ich aktiv mitarbeiten und gestalten möchte und somit für meine Heimatgemeinde etwas bewirken kann!“



GR LISA MARIE SIDERITS

Studentin, 23
 📍 Burgau

„Mir ist es wichtig, dass ich mich für meine Heimat und meine Mitmenschen engagieren und einsetzen kann. Ein großes Anliegen ist es mir, eine saubere, ehrliche und transparente Politik für jede Generation mitzugestalten.“



GR CLAUDIA SPERL

Landwirtin, 51
 📍 Neumarkt in der Steiermark

„Ich setze mich für das Miteinander von Tourismus und Landwirtschaft ein.“



GR CORNELIA SPREITZER

Sales Manager im Außendienst, 31
 📍 Ranten

„Meine neue Funktion als Gemeinderätin ist für mich nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine Herzensangelegenheit. Ich möchte eine Ansprechpartnerin für alle Anliegen, Sorgen und Problemen sein.“



GR SILVIA STIENDL

Restaurantfachfrau, 35
 📍 Deutschlandsberg

„Mir ist es wichtig, dass sich jeder in unserer Gemeinde wohlfühlt. Mein Leitfaden seit Langem sind die drei Hs: Herz, Hirn und Hausverstand.“



GR DIPL.-PÄD. HILDEBURG STOCK

Volksschuldirektorin, 46
 📍 Sankt Georgen ob Judenburg

„Weil mir die Bildung unserer Jugend in St. Georgen ob Judenburg sehr am Herzen liegt, möchte ich die Politik mitgestalten.“



GR ELISABETH STOISER

Landwirtin, 56
 📍 Deutschlandsberg

„Ich möchte gerne für alle Generationen mitgestalten und mehr für die Kultur im Ort tun.“



GRALEXANDRA STOLZ

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, 41
 📍 Krakau

„Als Gemeinderätin möchte ich mich aktiv in die Weiterentwicklung meiner Heimatgemeinde einbringen und für die Bevölkerung als Ansprechperson fungieren.“



GR GABRIELE STURMER

Tagesmutter, 37
 📍 Obdach

„Ich möchte aktiv im Geschehen der Gemeinde Obdach mitwirken. Besonders wichtig sind mir dabei die Kinder und die ältere Bevölkerung. Hier eine Gemeinsamkeit zu schaffen, ist mein Ziel.“



GR MARIA TAUCHER

Landwirtin, 32
 📍 Mitterdorf an der Raab

„Ich will in meiner Gemeinde aktiv mitarbeiten, gestalten, den Leuten zuhören und etwas bewegen.“

©Foto: Augenblick-Spaiz

©Die-Abbilderei

©Foto: Strametz

©www.theoandflow.at Patrick Sibor

Heimat gestalten

Wo unser Herz zuhause ist

ÖVP



GR MAG. PHARM. ASTRID TSCHERNKO

Apothekerin, 47
 Gamlitz

„Die Kommunikation mit Menschen macht mir in meinem Beruf sehr viel Freude. Deshalb möchte ich auch als Gemeinderätin für die Anliegen der Bürger ein offenes Ohr haben.“

Mit -gestalten
 -einander
 -entwickeln



OL GR TANJA VENIER

Werbegrafikdesignerin, 44
 Fernitz-Mellach

„Ich möchte über Generationen hinweg in der Sozial- und Familienpolitik in Fernitz-Mellach mitgestalten und jenen eine Stimme geben, die nicht für sich selbst eintreten können.“



GR MAG. VERA WINKLER

Angestellte, 35
 Stainach-Pürgg

„Ich möchte das Gemeindeleben aktiv mitgestalten, mich für eine Stärkung der Infrastruktur in Stainach-Pürgg und somit für eine lebenswerte Zukunft in der Gemeinde einsetzen.“

©Britt Steinberger/PHOTOINSTYLE



GR BRIGITTE WREZOUNIK

Sozialarbeiterin, 59
 Knittelfeld

„Die sozialen Belange, die Bildung und die Umwelt liegen mir sehr am Herzen. Ich freue mich, mitgestalten zu können und diese Themen im Gemeinderat zu vertreten, damit unser Knittelfeld noch lebenswerter wird.“



OL VZBGM. SONJA ZUSER

Hausfrau, 43
 Übelbach

„Die Förderung eines aktiven und vielfältigen Vereinslebens über alle Altersschichten hinweg sowie die ständige Weiterentwicklung familienfreundlicher Strukturen liegen mir besonders am Herzen!“

©Ulrike Hejz photographs



DIE JAUSE IM GLAS
 FÜR SCHULE, FREIZEIT UND BERUF

Kaum zu glauben, aber dieser gesunde Trend kommt aus den USA. Dort entstand der Mason Jar Salad: Salate im Einweckglas, für köstliche Pausen in der Schule oder im Büro. Praktisch: Das Glas kann direkt vor der Arbeit oder schon am Vorabend zubereitet werden.

Bei der Zusammenstellung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: verschiedene Salatorten, Obst, Getreide, Kartoffeln sowie andere köstliche Gemüse- und Getreidesorten, kombiniert mit selbst gemachtem Dressing.

Auf die Reihenfolge kommt es an!

Egal, für welche leckeren Zutaten man sich entscheidet – wichtig ist, die verschiedenen Schichten in der richtigen Reihenfolge übereinanderzulegen.

1. Zuerst kommt das Dressing in das Glas.
2. Danach folgen feste Zutaten wie Nudeln, Kartoffeln oder Hähnchen. Auch Linsen, Bohnen und feste Käsewürfel kommen unten rein, um obere Schichten nicht zusammenzudrücken.
3. Apfelstücke, Tomaten, Gurken, Paprika, Ananaswürfel, Karotten, Radieschen und Mais sind fest genug, um sich nicht zusammendrücken zu lassen, und daher hier richtig.
4. Sprossen finden hier zusammen mit Pilzen, Tofu oder Mozzarella Platz.
5. Darüber schichtet man dann Blattsalate – von Eisberg über Feldsalat und junge Spinatblätter bis zu Rucola.
6. Für den gesunden Crunch gibt's obendrauf ein paar Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne oder Nüsse als Topping.



- Blattgrün
- Gemüse
- Getreide
- Bohnen
- Dressing

Zum Essen den Inhalt in eine Schüssel kippen oder das Glas einfach umdrehen, damit sich die Marinade gleichmäßig im Salat verteilen kann. So kann man dann direkt aus dem Glas den frisch marinierten Salat genießen.

Als Lunch im Glas eignen sich auch Joghurt und Müslikombinationen. Dazu Joghurt, Früchte (am besten Beeren) und zuletzt Müsli schichtweise in das Glas geben und gut verschließen.

AUS VERANTWORTUNG FÜR ÖSTERREICH.

Regierungsprogramm 2020 – 2024 | Frauenpolitische Schwerpunkte

DIE FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT VON FRAUEN HAT PRIORITÄT

Die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Frauen ihr Leben so gestalten können, wie sie es wollen. Es ist unsere Aufgabe als Politikerinnen und Politiker alles daran zu setzen, dass Frauen nicht nur gleiche Rechte, sondern auch gleiche Chancen haben, und gleiche Chancen beginnen beim Einkommen.

Gerade die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, dass Frauen in vielen unterschiedlichen Bereichen unser System am Laufen halten – sei es in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dienstleistung oder im Privaten. Umso wichtiger ist es, dass wir – zusätzlich zu den von der Bundesregierung geschürften Hilfspaketen – die im aktuellen Regierungsprogramm verankerten zahlreichen Verbesserungen für Frauen rasch umsetzen.

EINKOMMENSGERECHTIGKEIT UND TEILZEITARBEIT

Fast jede zweite Frau in Österreich arbeitet Teilzeit, besonders dann, wenn sie Kinder hat. Das hat nicht nur Auswirkungen auf ihr Einkommen, sondern vor allem auch auf ihre Pension. Aus der Einkommensschere mit 20 Prozent wird die Pensionsschere mit mehr als 40 Prozent. Frauen darf kein finanzieller Nachteil daraus entstehen, dass sie sich dazu entscheiden, Kinder zu haben. Deshalb haben wir im Regierungsprogramm festgelegt, verstärkt über die Konsequenzen von Teilzeitarbeit zu informieren. Wir wollen mehr Bewusstsein für eine partnerschaftliche Aufteilung bei der Kinderziehung schaffen. Denn hier sind Mütter und Väter gleichermaßen gefordert.

Zwar lässt sich die Einkommens- und Pensionsschere nicht von heute auf morgen schließen, aber mit einem Bündel von Maßnahmen wie der Verbesserung der Einkommenstransparenz, mehr Information über Einkommensberichte an die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter, der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie der Einführung eines Equal-Pay-Siegels für Unternehmen, die Frauen und Männer gleich gut bezahlen und das auch transparent machen, kommen wir Schritt für Schritt ans Ziel.

AUTOMATISCHES PENSIONSSPLITTING

Ebenfalls im Regierungsprogramm verankert ist die Einführung eines automatischen Pensionssplittings – zusätzlich zum bereits bestehenden freiwilligen. Derzeit sind Frauen fast doppelt so häufig von Altersarmut betroffen wie Männer. Im Vergleich erhalten Frauen 42 Prozent weniger Pension. Das entspricht 153 Tagen pro Jahr.

Der Vorteil beim automatischen Pensionssplitting ist, dass nach der Geburt eines Kindes die Pensionsversicherungsbeiträge automatisch und antragslos auf beide Elternteile aufgeteilt werden. Beim freiwilligen Pensionssplitting müssen beide Elternteile einen gemeinsamen Antrag stellen. Das ist seit der Einführung vor 15 Jahren weniger als 1900-mal geschehen. Es werden zwar jedes Jahr mehr Anträge gestellt, jedoch im Vergleich zur Anzahl der Geburten noch immer viel zu wenige, um tatsächlich eine Verbesserung beim Gender Pension Gap zu erreichen. Dabei ist es nur fair, wenn jenem Elternteil, der hauptsächlich die



ARBEIT & WIRTSCHAFT

- Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt sicherstellen
- Einführung eines **Equal-Pay-Siegels** für Unternehmen
- **Einkommensbericht:** Interne Informationen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgleich mit Legung des Einkommensberichtes in adäquater Form
- Verstärkte Informationen über die **Konsequenzen von Teilzeitarbeit**
- **40 Prozent Frauenquote** in jedem einzelnen Aufsichtsrat von Unternehmen in öffentlicher Hand
- **Stärkung** der Rolle von **Frauen in der Unternehmerschaft**



GLEICHSTELLUNG & SELBSTBESTIMMUNG

- **Gleichbehandlungsanwaltschaft stärken** und niederschwellige Angebote für Anti-Diskriminierung schaffen
- **Stärkung der Schutzmöglichkeiten gegen Diskriminierung** in den unterschiedlichen Lebensbereichen
- **Gleichstellung und Frauenförderung in Kunst & Kultur**
- **Gleichstellung im Sport:** Gleiche Gehälter, Prämien und Preisgelder bei gleicher Leistung für Frauen und Männer



Als Bundesleiterin der ÖVP Frauen habe ich mich dafür eingesetzt, dass das Regierungsprogramm zahlreiche Verbesserungen für Frauen enthält. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Bekämpfung der Altersarmut, mehr Chancengerechtigkeit am Arbeitsmarkt und der bessere Schutz vor Gewalt.

Juliane Bogner-Strauß
ÖVP-Frauen-Chefin



© Jakob Glaser

Kinder betreut – das sind überwiegend die Mütter –, diese Zeit entsprechend angerechnet wird.

SCHUTZ VOR GEWALT

Die finanzielle Unabhängigkeit ist uns auch ein besonderes Anliegen, weil finanzielle Abhängigkeit oft ein Grund ist, warum Frauen sich nicht oder nicht schnell genug aus Gewaltbeziehungen lösen können. Häusliche, sexuelle und psychische Formen von Gewalt sind oftmals durch ungleiche Machtverhältnisse zwischen Opfer und Täter bedingt. Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern sind daher essenziell für einen nachhaltigen Gewaltschutz.

Wichtig ist, dass den Betroffenen rasch und unbürokratisch geholfen wird. Der Fokus liegt auf dem flächendeckenden Ausbau der Beratungsstellen. Insbesondere das Angebot für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, muss österreichweit sichergestellt werden. Außerdem benötigen wir mehr Übergangswohnungen für von Gewalt betroffene Frauen sowie bundesländerübergreifende Frauenhausplätze. Daher sind die Erhöhung des Frauenbudgets von zehn auf zwölf Millionen Euro und die zusätzlichen zwei Millionen Euro für den Schutz vor Gewalt ein wichtiges Signal und eine Weichenstellung für alle Frauen in Österreich.

Unser Ziel ist es, Frauen Stabilität, Sicherheit und Vertrauen zu geben und sie wirksam vor Gewalt zu schützen. Professionelle Gewaltprävention ist notwendig, damit mögliche Gefahren rechtzeitig erkannt und bestenfalls verhindert werden können.



PENSIONEN

- **Einführung eines automatischen Pensionssplittings**
 - Mit einmaliger, zeitlich befristeter Opt-out-Möglichkeit
 - Aufteilung der zusammengerechneten Beitragsgrundlagen beider Elternteile und Gutschrift auf dem jeweiligen Pensionskonto zu jeweils 50 Prozent
- **Weiterführung des freiwilligen Pensionssplittings**
 - In jeder Form der Partnerschaft
 - Für jeweils zukünftige Zeiten, mit jederzeitiger Beendigung
- Anreize für eine **partnerschaftlichere Aufteilung der Arbeitszeit zwischen beiden Elternteilen** setzen



GEWALTSCHUTZ

- **Nationaler Aktionsplan**
 - Ausbau der Opferschutzeinrichtungen, Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen
 - Sensibilisierung von Justiz, Polizei und Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren
 - Gewaltpräventionsprogramme für Gefährder
- **Ausbau der Frauenberatungsstellen**
- 15a-Vereinbarung zu **bundeslandübergreifenden Frauenhausplätzen** und zur Bereitstellung von **Start- und Übergangswohnungen**
- **Substanzielle Aufstockung des Frauenbudgets** vor allem für Gewalt- und Opferschutz-Maßnahmen
- **Schutz vor Gewalt und Hass im Netz**



INTEGRATION

- Verstärkte **Integration von Frauen als zentrale Multiplikatorinnen** für gelungene Integration
- **Schutz vor jeglicher Gewalt**, insbesondere vor familiärer Gewalt und vor Gewalt in jedem sozialen, kulturellen und religiösen Kontext (wie weibliche Genitalverstümmelung, Zwangsverheiratung, Kinderehen)
- Schaffung von Rahmenbedingungen, damit **Kinder möglichst ohne Zwang aufwachsen können**

Comeback für Österreich.

Maßnahmen im Überblick!

Das ist Lukas!



Lukas besitzt ein **Unternehmen** und freut sich auf die Investitionsprämie.



Als Vater von zwei **Kindern** profitiert er vom Kinderbonus.



Seine Kinder gehen bereits in die **Schule** und können ihre neuen Laptops kaum erwarten.



Da er im örtlichen Fußballverein spielt, profitiert er von der Förderung für **Vereine**.

Das ist Sophie!



Als Berufstätige freut sie sich über die **Steuerentlastung**.



Sophie kommt aus einer kleinen **Gemeinde** und ist gespannt auf das neue Gemeindeprojekt.



Ihr Lieblings**wirtshaus** profitiert von der Senkung der Umsatzsteuer.



Sie freut sich für ihre Eltern, denn als **Landwirte** werden sie entlastet.



Die Maßnahmen im Detail

Unternehmen:



Investitionsprämie

- Um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und Investitionen zu erleichtern, gibt es eine zeitlich befristete Prämie für Investitionen von bis zu 14 Prozent.

Beispiel: Lukas kauft für sein Unternehmen einen 3D-Drucker (Kosten: 3000 Euro). 420 Euro bekommt er als Prämie über das AWS.

Fixkostenzuschuss

- Der Fixkostenzuschuss deckt einen großen Teil der entstandenen Kosten in jenen Monaten ab, in denen die Unternehmen wenig oder keinen Umsatz gemacht haben.

Beispiel: Lukas hat Fixkosten in der Höhe von 2.000 Euro pro Monat (Pacht, Strom, Gas etc.). Da er von Mitte März bis Mitte Mai je einen Umsatzentfall von mehr als 80 Prozent hatte, bekommt er 3.000 Euro ersetzt.

Familie:



Kinderbonus

- Jede Familie bekommt einen Bonus in der Höhe von 360 Euro pro Kind.

Beispiel: Lukas bekommt daher für seine beiden Kinder zusätzlich zur Familienbeihilfe im September automatisch 720 Euro überwiesen.

Schule:



Laptops & Tablets

- Alle Schüler der NMS und der AHS-Unterstufe bekommen künftig einen Laptop oder ein Tablet, das auch in der Freizeit benutzt und am Ende der Schulzeit sogar behalten werden darf.
- Der Selbstbehalt beträgt max. 25 Prozent und wird sozial gestaffelt sein. Gestartet wird im Jahr 2021 mit den Kindern der fünften und sechsten Schulstufe, danach jedes Jahr die nächste fünfte Schulstufe.

Beispiel: Lukas' Kinder freuen sich schon auf ihre neuen Laptops und den digitalisierten Unterricht.

Online-Plattform

- Auch im Softwarebereich kommt es zu massiven Verbesserungen und Erleichterungen: Das Portal „Digitale Schule“ wird Mitteilungshefte, Klassenbücher und analoge Notenlisten ersetzen.
- Eine Lernplattform sorgt dafür, dass alle relevanten Lerninformationen künftig zentral abrufbar sind.
- Beides wird bereits ab September 2020 umgesetzt.

Vereine:



700 Millionen Euro für Vereine

- Vereine und gemeinnützige Einrichtungen sind für unser Zusammenleben in Österreich von unschätzbarem Wert und prägen unser Leben besonders im ländlichen Raum.
- Deshalb hat die Bundesregierung eine Förderung in der Höhe von 700 Millionen Euro bereitgestellt, um nun nach der Krise unser Vereinsleben anzukurbeln.

Beispiel: Lukas' Fußballverein wird durch die Förderung auch in Zukunft den Vereinsbetrieb aufrechterhalten können.

Steuerentlastung:



Senkung des Eingangssteuersatzes

- Die Senkung des Eingangssteuersatzes von 25 auf 20 Prozent wird vorgezogen und gilt rückwirkend mit 1. Jänner 2020. Die rückwirkende Berücksichtigung erfolgt spätestens im September – ganz automatisch.
- Von dieser Maßnahme profitieren alle im Land, die Lohn- oder Einkommensteuern zahlen – egal, in welcher Steuerklasse sie sich befinden, auch Pensionistinnen und Pensionisten. Damit werden Bürgerinnen und Bürger in der Höhe von 1,6 Milliarden Euro pro Jahr entlastet.

Beispiel: Sophie zahlt daher heuer 350 Euro weniger Lohnsteuer (Bruttoeinkommen: 2.000 Euro).

Gemeinde:



Gemeindemilliarde

- Der Bund investiert eine Milliarde Euro in Gemeindeprojekte. Dieses Geld kommt direkt den Leuten in den Regionen zugute.
- Es werden damit verschiedenste wichtige Projekte gefördert – beispielsweise die Errichtung oder die Sanierung von Kindergarteneinrichtungen, Schulen, Seniorenbetreuungseinrichtungen und Sportstätten oder die Investitionen in den öffentlichen Verkehr.

Beispiel: Sophie freut sich, dass der neue Kindergarten im Ort jetzt doch gebaut werden kann, weil die Gemeinde ausreichend vom Bund unterstützt wird.

Breitbandausbau

- Um die digitale Infrastruktur in den Gemeinden zu fördern, gibt es eine zweite Breitbandmilliarde. Diese kommt direkt dem ländlichen Raum und den Regionen zugute.

Beispiel: Für Sophie ist das sehr wichtig, damit sie auch in Zukunft öfter im Home-Office arbeiten kann und nicht mehr so oft in die Arbeit pendeln muss.

Wirte & Gastronomie:



Unterstützung für die Gastronomie

- Die Gastronomie ist von den Folgen der Corona-Krise besonders schwer getroffen. Die Bundesregierung investiert deshalb rund 500 Millionen Euro in ein Wirtschaftspaket, um den Konsum anzukurbeln und die Wirtinnen und die Wirte zu entlasten.
- Gleichzeitig wird die Mehrwertsteuer auf Speisen, Getränke und Übernachtungen auf fünf Prozent gesenkt.

Beispiel: Das sichert den Fortbestand von Sophies Lieblingswirtshaus in Ihrer Gemeinde.

Entlastung für Land- und Forstwirtschaft:



- Entlastungen in der Gesamthöhe von ca. 120 Millionen Euro in der Landwirtschaft.

- Die Maßnahmen in der Sozialversicherung und im Bereich der Steuern gelten ebenso rückwirkend mit dem 1. Jänner 2020.

Beispiel: Sophies Eltern führen einen mittleren landwirtschaftlichen Betrieb. Durch die Absenkung des Krankenversicherungsbeitrags profitieren sie direkt von den Maßnahmen.

Anna Hopper: NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DER GRAZER VOLKSPARTEI

Marion Kreiner ist Ende Mai in den Mutterschutz gegangen. Nach Vorschlag von Stadtparteiobmann Siegfried Nagl und Beratung mit dem Präsidium der Grazer Volkspartei wurde Anna Hopper als Nachfolgerin genannt.

Anna Hopper zu ihrer neuen Aufgabe: „Als junge Politikerin die Geschäftsführung anvertraut zu bekommen, ist eine große Ehre. Ich freue mich besonders auf die Zusammenarbeit mit den Bezirks- und den Teilorganisationen und auch darauf, unsere Partei gemeinsam mit unseren

Mitgliedern weiterzuentwickeln. Wir sind derzeit die stärkste politische Gesinnungsgemeinschaft – und wollen das auch in Zukunft bleiben!“

Anna Hopper hat 2013 am BG/BRG Graz International Bilingual School maturiert, wo sie sich bereits in der Schülervertretung engagiert hat. Im Landes- und im Bundesvorstand der Schülerunion startete ihr politisches Engagement. Neben einer Ausbildung zur Trainerin in der Erwachsenenbildung studiert Hopper Lehramt für die Fächer Englisch und Katholische Religion an der Karl-Franzens-Universität



Anna Hopper

©JVP Graz

Graz. In die Grazer Volkspartei kam sie 2014 als Mitglied der Jungen Volkspartei, die sie seit 2017 als Obfrau führt. Im selben Jahr wurde sie als jüngste Mandatarin in den Grazer Gemeinderat gewählt. Als Jugendsprecherin der Volkspartei und als Ausschussvorsitzende für Soziales, Jugend und Familie konnte sie ihre politischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Eva Grassmugg und Günther Ruprecht: ARBEITSGESPRÄCH

VP Frauen-Landesgeschäftsführerin Eva Grassmugg und ÖAAB-Steiermark-Landesgeschäftsführer KR Günther Ruprecht trafen sich zum gemeinsamen Arbeitsgespräch und Meinungsaustausch. Gerade in der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie stellen Arbeitnehmerinnen unter Beweis, mit welchem Multitasking-Geschick und welcher Zusatzbelastung sie ihren Alltag meistern.



BUCHTIPP

CLAUDIA ROSSBACHER STEIRERSTERN SANDRA MOHRS ZEHNTER FALL



©Sarah Koska

In ihrem zehnten Fall werden die LKA-Ermittler Sandra Mohr und Sascha Bergmann ins Murtal gerufen, um den tödlichen Treppensturz eines Bassisten zu klären. Ist Luigi bei einem bedauerlichen Unfall ums Leben gekommen? War es Mord oder Totschlag? Die junge Sängerin, in deren Band er spielte, gerät im Fokus der Medien unter Tatverdacht und wird schließlich vermisst. Hat Jessica Wind ihren Freund im Streit getötet und ist nach dem Volx Open Air in Spielberg untergetaucht? Oder wurde sie Opfer eines Verbrechens? Neider und Feinde gibt es genug. Und einen besessenen Fan, der sie stalkt.

CLAUDIA ROSSBACHER

Die Autorin Claudia Rossbacher arbeitet seit 2006 als freie Schriftstellerin in Wien und der Steiermark. Sie schreibt vorwiegend Kriminalromane und Kurzkrimis. Ihre Steirerkrimis mit den LKA-Ermittlern Sandra Mohr und Sascha Bergmann waren allesamt Bestseller in Österreich. Steirerblut, Steirerkind und Steirerkreuz – ausgezeichnet mit dem österreichischen Buchliebbling 2014 – wurden für ORF und ARD verfilmt. Weitere Steirerkrimis folgen.

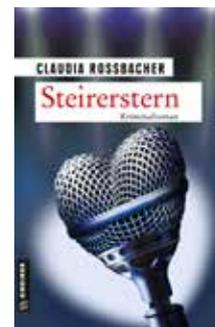
www.claudia-rossbacher.com

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 x 1 Exemplar des neuen Kriminalromans „Steirerster“ von Claudia Rossbacher

Senden Sie das Kennwort „Steirerster“ mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer Nr. und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

Einsendeschluss ist der 26. 10. 2020.



MITMACHEN
UND
GEWINNEN

Steirerster
Claudia Rossbacher
GMEINER VERLAG
ISBN 978-3-8392-2593-6
www.gmeiner-verlag.de



Helene Silberschneider, Irene Gombotz, Eva Grassmugg

STEIRERIN-AWARDS-GEWINNERIN LOKALHELDIN IRENE GOMBOTZ

Die STEIRERIN AWARDS sind in die dritte Runde gegangen – heuer aufgrund der besonderen Umstände unter Einhaltung strengster Sicherheitsmaßnahmen und eigenem Corona-Konzept, aber trotzdem mit gewohnt stimmungsvoller Atmosphäre. Rund 200 Gäste ehrten in der Seifenfabrik Frauen, die mit ihrem Einsatz die Gesellschaft ein bisschen besser machen.

DIE LOKALHELDIN

Die regionale Gemeinschaft stärken, mit innovativen Aktionen in den Vordergrund stellen und die eigene Heimat positiv präsentieren – die Lokalheldin macht sich für ihre Region stark.

„Damit unsere Gesellschaft trotz der Herausforderungen nicht auseinanderfällt, gibt es in der Steiermark Frauen, die viel leisten und für eine noch bessere



Beatrice Saurer, Carina Lindvai-Soos, Sabina Dzalto, Helene Silberschneider, Eva Grassmugg, Karin Stanglauer, Daniela Gmeinsbauer

Region eintreten. Das ist mitunter ein Grund, warum die Steirischen VP Frauen die Kategorie ‚Die Lokalheldin‘ unterstützen“, betont LL Manuela Khom.

BZL LL-Stv. Helene Silberschneider durfte Khom an diesem Abend vertreten und überreichte Irene Gombotz, der Gewinnerin der Kategorie „Die Lokalheldin“, den Steirerin Award.

Irene Gombotz ist die Gründerin der jun-

gen wilden Gemüsebauern, einer gemeinsamen Initiative von 15 jungen steirischen Gemüsebauerinnen und Gemüsebauern, die den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern übernehmen und weiterführen. Sie stehen für den Mehrwert der Region Steiermark, stellen Produkte in Kooperationen mit heimischen Betrieben her und setzen sich dafür ein, dass Regionalität gelebt wird.

Gewinnen Sie

Wir verlosen

**20 x 2 Eintrittskarten für Kinovergnügen
in den Dieselkinos der gesamten Steiermark.**

GEWINNSPIELFRAGE

Wie viele Dieselkinos gibt es in der **Steiermark**?

a) 3 b) 5 c) 7

TIPP: www.dieselkino.at

Senden Sie die richtige Antwort unter dem Kennwort „Diesel“ mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefon Nr. und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz. **Einsendeschluss ist der 26. 10. 2020.**

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen richtigen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DIESEL KINO

**9x in
Österreich**





VOITSBERG

GEH-SPRÄCHE

LL Manuela Khom und LGF Eva Grassmugg starteten im Sommer Ihre GEH-SPRÄCHE-Tour durch die steirischen Bezirke und folgten den Einladungen der Bezirksleiterinnen. Den Anfang machten Leibnitz, Bruck-Mürzzuschlag, Voitsberg und das Murtal. Ein regelmäßiger Austausch auf allen Ebenen – Ort, Bezirk und Land – ist sehr wichtig, um den Zusammenhalt zu stärken und Synergien bestmöglich zu nutzen.



BRUCK-MÜRZZUSCHLAG



LEIBNITZ



MURTAL





AUGSTSEE AM LOSER IN

A L T 8



BURGRUINE

O B E R



CLEMENTMÜHLE

A
C
H



LIPIZZANERGESTÜT

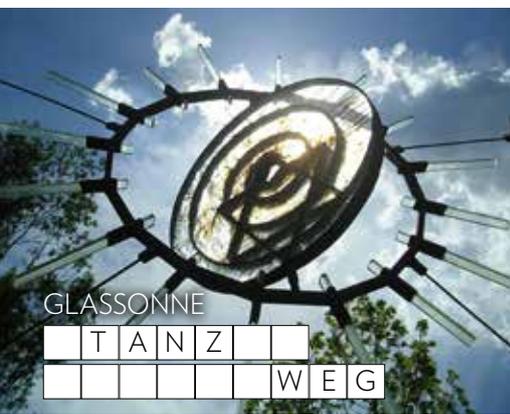
P 4

#SOSCHENISBEIUNS

Aufgrund der Corona-Situation haben wir im späten Frühjahr eine Social-Media-Kampagne auf Facebook unter dem Motto „#soschenisbeiuns“ gestartet. Es war uns ein Bedürfnis, möglichst viele schöne Platzerl der Steiermark zu präsentieren und damit den Urlaub in der Heimat attraktiv zu machen. Kennen Sie alle?

Hier sehen Sie die schönsten Plätze in der

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



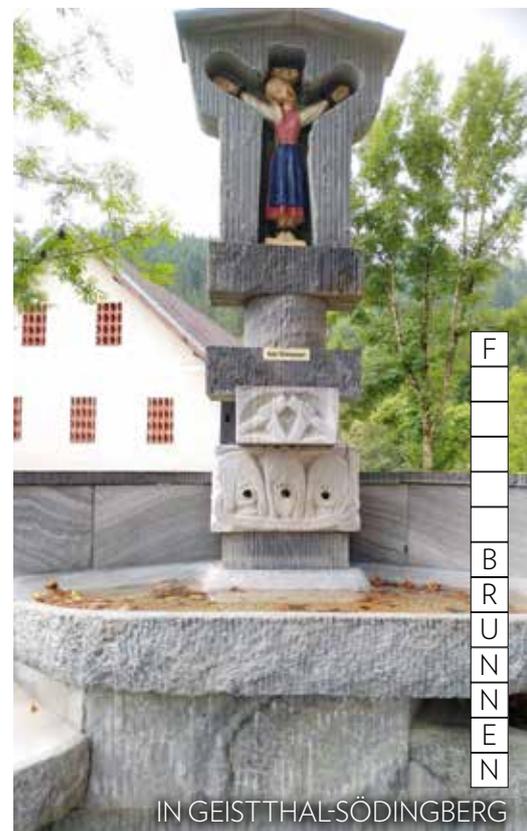
GLASSONNE

T A N Z
W E G



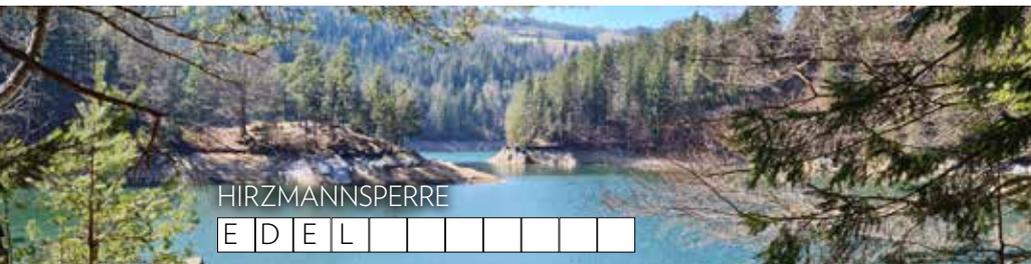
ETRACHSEE
IM

K
9
T
A
L



F
B
R
U
N
N
E
N

IN GEISTHAL-SÖDINGBERG



HIRZMANNSPERRE

E D E L



K
R
E
U
Z
6
A
R
T

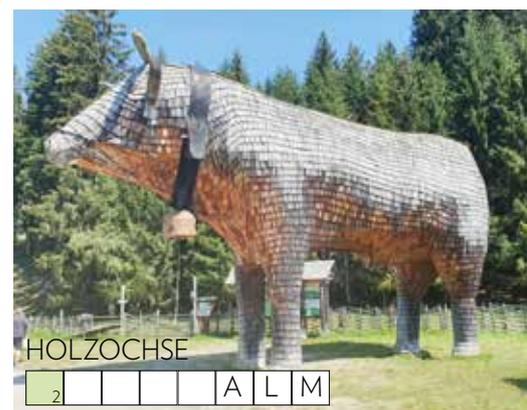


STORCHEN-
STATION

T
I
L



B
Ä
R
K



HOLZOCHSE

2 A L M

Auflösung dieser Seite: Altausee | Obervoitsberg | Feldbach | Piber | Stanzer Sonnenweg | Krakautal | Frauenbrunnen | Edelschrott | Kreuzbergwarte | Tillmitsch | Bärenkogel | Teichalm

NATURBADETEICH



1
T
A
Z

BLICK AUF DEN

IM



MARIENSÄULE



EISERNER BRUNNEN



EUROPABRÜCKE



SCHLOSS



F
I
T
Z

Z



PUTTERSEE

AIGEN IM ENNSTAL

STATTPFARRKIRCHE MUR



GRÖSSTE TRAUBE DER WELT

Y-K

HUNDERT-
WASSER-
KIRCHE

B
Ä
R



ROTMANNSTEICH



SCHLOSS

EINST

10 ECK

IM SAUSAL



ACKSTAUSEE

Auflösung dieser Seite: Stanz | Grimming | Feistritz | Bruck an der Mur | Putterersee | Graz | Murau | Eory-Kogel | Bärnbach | Rottenmanner | Gleinstätten | Kitzack | Packer



von Rosa Drexler

Apfelmusschnitte

Teig:

20 dag Staubzucker
5 Dotter
10 dag Öl
10 dag Wasser
25 dag Mehl
Etwas Rum
Vanillezucker
1/2 Pkg. Backpulver
5 Eiklar

Belag:

Biskotten
Apfelmus
2 Becher Schlag



Zubereitung

5 Eiklar zu einem steifen Schnee schlagen.

Restliche Zutaten für den Teig gut abrühren und Eischnee unterheben.

Auf ein geöltes Backblech streichen und bei 170 Grad Heißluft ca. 25 Minuten lang backen.

Den fertigen Kuchen mit beliebiger Marmelade bestreichen, mit Biskotten belegen und darüber 1 Glas Apfelmus streichen.

Einige Zeit lang durchkühlen lassen und dann mit 2 Bechern Schlag bestreichen. Beliebig verzieren oder nur mit Zimt bestreuen.

Gutes Gelingen
wünscht Rosa Drexler,
Bezirksleiterin Bruck-Mürzzuschlag

Gewinnen Sie

Wir verlosen

**10 x 1 Tageskarte
für die Therme Nova**

GEWINNSPIEL

Senden Sie das Kennwort „NOVA“ mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefon Nr. und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

Einsendeschluss ist der 26. 10. 2020.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WOHLFÜHLEN. GENIEßEN. ENTSPANNEN. SEIN.

Hotel & Therme NOVA inmitten der wunderschönen Hügellandschaft der Lipizzanerheimat, dort wo Körper, Geist und Seele in Einklang kommen und die warmen Thermalquellen auf Sie warten. Ganz nach dem Motto „Spüre deine Seele lächeln“.

- ... **Kraft & Energie tanken** – bei Wassergymnastik, Wasserjogging, Kneippen
- ... **Fit & Aktiv werden** – im NOVA Indoor-Sportbad bei 28 °C Wassertemperatur
- ... **Entspannen & Seele baumeln lassen** – im wohlig warmen Thermalwasser
- ... **Verjüngen & Immunsystem stärken** – bei kostenfreien Spezialaufgüssen mit herrlichem Ausblick auf die Hügellandschaft der Lipizzanerheimat
- ... **Steirisch & Köstlich genießen** – mit regionalen Köstlichkeiten in der NOVA Genießerei und im NOVA - das Café
- ... **Loslassen & Verwöhnen lassen** – bei wohltuenden Massagen von Ayurveda bis Zirbenölmassage

Verwöhne dein
eigenes „ICH“ –
mit einem
NOVA Thermentag

**** Hotel & Therme NOVA Köflach | An der Quelle 1, 8580 Köflach | Tel.: +43 3144 – 70 100 | info@novakoefflach.at, www.novakoefflach.at



AUS DEN REGIONEN



WECHSEL AN DER SPITZE DER VP FRAUEN GREINBACH

Ganz im Zeichen des Wechsels an der Spitze stand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Greinbach. OL Franziska Lopatka und der Großteil ihres Teams stellten sich nicht mehr der Wahl. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Barbara Jeitler gewählt. Neue Stellvertreterin ist Doris Pörtl. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Schriftführerinnen: Eveline Muhr, Melanie Moser (Stv.); Finanzreferentinnen: Edith Korherr, Marion Gleichweit (Stv.); Organisationsreferentin: Heidi Weber; Vertr. der bäuerl. Frauen in Staudach: Anita Strasser; Vertr. der bäuerl. Frauen in Penzendorf-Wolfgrub: Michaela Mauerhofer; Finanzprüferinnen: Martina Faustmann und Bettina Konrad. Zahlreiche Mitglieder, darunter BZL a. D. Johanna Riegelbauer und OL a. D. Aloisia Fink, wurden für ihre langjährige Treue geehrt.

Die Ehrengäste NAbg. Reinhold Lopatka, Bgm. Matthias Kratzmann und BZL Karin Kohl dankten dem scheidenden Team rund um Franziska Lopatka für die engagierte Tätigkeit und wünschten dem neuen Vorstand viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.



NEUWAHLEN IN SEMRIACH

Nach coronabedingten Verschiebungen konnte am 24. Juli endlich die Generalversammlung der Semriacher VP Frauen im kleinen Rahmen abgehalten werden. Der Einladung folgten auch Ortsparteiobmann Robert Schinnerl und der bestätigte Bürgermeister Gottfried Rieger, der zur großen Freude der neu gewählten Ortsleiterin Elfi Uller sehr herzliche Worte fand. Als Stellvertreterin wurde wieder Dir. i. R. Elvira Hinterreiter gewählt. Schriftführerin und frisch gebackene Gemeinderätin Sigrid Er-

hart wird von Margret Schinnerl vertreten. Finanzreferentin Herta Eisenberger wurde ebenfalls neu gewählt. Ihr zur Seite steht Elisabeth Brietl als Stellvertreterin. Nach 38 Jahren als Schatzmeisterin der VP Frauen Semriach wechselt Maria Greimel in die zweite Reihe, wird aber weiterhin als Finanzprüferin mit Rat und Tat der Ortsgruppe zur Seite stehen. Daniela Nedwed ergänzt als zweite Finanzprüferin das Vorstandsteam. Die Frauen freuen sich, das Zusammenleben in ihrer Heimatgemeinde Semriach mitgestalten zu dürfen.



MORGENWANDERUNG

Am 24. Juni traf sich die OG Stanz zur alljährlichen Morgenwanderung. Fast 30 Frauen und Kinder trafen sich um sieben Uhr in der Früh zu einer Wanderung rund

um den Stanzer Teich – mit Abstand, aber fröhlich gelaunt und froh, wieder einmal etwas gemeinsam unternehmen zu können. Die Gruppe wurde von Sportreferentin Hermi Stadlhofer geführt.

AUS DEN REGIONEN



NEUER GEMEINDEVORSTAND IN ÜBELBACH

Mit der Gemeinderatswahl 2020 rückt OL Sonja Zuser als Vizebürgermeisterin in den Übelbacher Gemeindevorstand vor. Bis 2018 wurden die VP Frauen von OL Lilly Reisner (Leitung gemeinsam mit Sonja Zuser) mit beeindruckendem Engagement vertreten.



SPENDE AN DIE PFARRE

Durch den engagierten Einsatz der VP Frauen freut sich jedes Jahr eine Institution in Übelbach über eine Spende. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind es heuer Obstbäume der Baumschule Haselbacher im Wert von 300 Euro für die neue Streuobstwiese auf dem Gelände des Pfarrhofes.



FUSSBALL FAMILIENTURNIER

Am 22. August wurden die Fußballschuhe geschnürt für das Gamlitzer Familienfußballturnier. Die VP Frauen Gamlitz waren dieses Jahr mit einem starken Männerteam vertreten. Einen großen Dank, an die jungen Männer, die für ihre Frauen eingesprungen sind.



KRÄUTERBÜSCHERL RAGNITZ

Traditionell wurden wieder die Kräuterbüschel für Mariä Himmelfahrt von den VP Frauen Ragnitz und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates der Pfarre St. Georgen gebunden.



CORONA-DECKE

Die Frauen des Stammtisches der OG St. Johann im Saggautal häkelten während der Corona-Maßnahmen in Heimarbeit eine Decke. Der Erlös dieser Corona-Decke kommt einem wohltätigen Zweck zugute.



WANDERUNG GRAZ

Die Stadtgruppe Graz wandert. Barbara Gartner-Hofbauer organisiert regelmäßig Wanderungen in und um Graz. Hier auf St. Johann und Paul und Rudolfswarte.



MUSIKKAPPELE GAMLITZ

Die VP Frauen Gamlitz einigten sich darauf, heuer die Marktmusikkapelle Gamlitz mit der Einkleidung der Jungmusiker zu unterstützen.



Wir trauern

GR a. D. Eva KOBERG



Ein besonders wertvolles Mitglied unserer Gesinnungsgemeinschaft hat den irdischen Lebensweg vollendet. Am 25. Juni hat unsere liebe Eva KOBERG, Gemeinderätin außer Dienst, im 83. Lebensjahr ihre gütigen Augen für immer geschlossen. Unser Mitgefühl gilt besonders ihren geliebten Kindern Christa, Wolfgang und Maxie.

Eva Koberg war von 1973 bis 1998 Mitglied des Grazer Gemeinderates, von 1975 bis 1997 Grazer Stadtleiterin und von 1977 bis 1995 stellvertretende Landesleiterin der Steirischen Frauenbewegung und darüber hinaus in mehreren Organisationen ehrenamtlich tätig, zum Beispiel im Vorstand des Hauses der Barmherzigkeit, im Alpenländischen Kulturverband und im Bezirksvorstand der Inneren Stadt. Unermüdlich schenkte sie notleidenden Menschen viel Zeit, Energie, große Liebe und sammelte für sie viele Hilfsgüter. Mit dem Erlös von Modenschauen, Flohmärkten und Kochbuchherausgaben bewirkte sie mit ihrem Team viel Gutes. Mehrmals fuhr sie nach Rumänien, um Hilfsgüter zu überbringen. Es konnte sogar der Bau eines SOS-Kinderdorfhauses in der Nähe von Sibiu finanziert werden. Die dortigen Kinder schloss sie besonders ins Herz. Auch sie werden ihre „Tante Eva“ nie vergessen! Besonders glücklich war Eva immer in ihrem wunderschönen Garten, den sie bis zuletzt liebevoll pflegte.

Liebe Eva, nun bist Du Deinem Bert zum Himmlischen Vater nachgefolgt. Der Glaube war Dir auch in schweren Stunden stets eine große Stütze. Der Herr möge Dir alle Deine guten Werke vergelten und Dir ewige Freude im Garten des Paradieses schenken! Ruhe in Frieden!



**EMPERSDORF:
NEUER VORSTAND**

Der neue Vorstand der VP Frauen Empersdorf hat sich nach langen und intensiven Gesprächen vergrößert. Das Ziel ist, mehr miteinander zu unternehmen, dynamischer aufzutreten, einen respektvollen Umgang mit jedem Einzelnen zu pflegen und viele neue Ideen einzubringen, aber auch Altbewährtes attraktiv zu machen. Mit ihrem Logo setzen die VP Frauen Empersdorf ein Zeichen für einen guten neuen Start in ihrer Gemeinde und darüber hinaus.



KRÄUTERSTRÄUSSCHEN

Auch heuer wurden in St. Johann im Saggautal Kräutersträußchen für Mariä Himmelfahrt gebunden. Ein alter Brauch, der bei den Frauen sehr beliebt ist.



SPENDE WILDON

Die VP Frauen Wildon setzen sich ehrenamtlich für ihre Gemeinde ein und organisieren u. a. Faschingsumzug, Ostereiersuche und einen Weihnachtsmarkt, bei dem Handgemachtes für den guten Zweck verkauft wird. Mit den Einnahmen konnten heuer u. a. MNS-Masken für die Bevölkerung angekauft werden. OL Gerlinde Maurer und OL-Stv. Eva Grassmugg übergaben zusätzlich einen Scheck im Wert von 700 Euro an die Nachmittagsbetreuungseinrichtung der VS Wildon.



GEBURTSTAGSSESSEN

Am 26. Juni lud die Ortsgruppe Stanz die VP Frauen mit runden und halbrunden Geburtstagen zu einer kleinen Feier und einem Mittagessen in das Gasthaus Webergut ein. Besonders gratuliert wurde dem langjährigen Mitglied Helene Hölbling zu ihrem 90. Geburtstag. Elfriede Hölbling und Ortsleiterin Rosa Drexler übergaben den Jubilarinnen Blumensträußchen und verbrachten mit ihnen einen netten Nachmittag.



SONNWENDBÜSCHERL

Mit Margret und Pepi Hager banden interessierte Mitglieder der VP Frauen Aigen im Ennstal die traditionellen Sonnwendbüschel. Am 21. Juni wurden sie geweiht.



DANKE

Als Dankeschön für die belastende Arbeit in der Corona-Zeit haben die VP Frauen Markt Hartmannsdorf Nahversorger besucht und ihnen Blumenstöckerl geschenkt.



KEGELRUNDE EDELSCHROTT

Unter Einhaltung diverser Sicherheitsvorkehrungen nahmen die VP Frauen Edelschrott wieder den Kegelbetrieb auf und treffen sich einmal im Monat zum Kegeln in St. Johann ob Hohenburg.



BEZIRKSWANDERTAG LIEZEN

Auf Einladung der OG Irdning führte der heurige Bezirkswandertag ins höchstgelegene Ski- und Bergdorf der Steiermark – die Planneralm auf 1600 m Seehöhe. Bei der gemeinsamen Wanderung konnten

sich die Frauen über die Baufortschritte der Beschneiungsanlage ein Bild machen. Am späteren Nachmittag entführten Heinz und Günther in die Welt der Latschenbrennerei. Zum Abschluss kehrten alle noch in der Ewishütte ein und stärkten sich.



BEZIRKSWANDERTAG VOITSBERG

Die VP Frauen des Bezirkes Voitsberg trafen sich Ende August zum gemeinsamen Wandern. Die Route führte über den Wanderweg 538 zur Bründlkapelle und zum GH

„Zum Heiligen Wasser“. Ein „Survival-Kit“ mit Utensilien für den Rucksack und regionale Köstlichkeiten beim Start erleichterten den Fußmarsch.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG EDELSCHROTT

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Edelschrott im St. Hemma Hof. Ortsleiterin Martina Holzmann durfte u. a. Bürgermeister Mag. Georg Preßler, Bezirksleiterin Angela Steiner und Köflach-Ortsleiterin Roswitha Kückmeier herzlich begrüßen. Nach dem umfangreichen Tätigkeitsbericht wurde der Finanzbericht von Finanzreferentin Carina Münzer verlesen. Die leckeren Mehlspeisen von Elfi Schwarz, Monika Neubauer, Ida Leiß, Christine Marschnig und Waltraud Schilling ließen keine Wünsche offen. Willi Resez sorgte mit der Harmonika für musikalische Unterhaltung und tolle Stimmung. Zudem hatten die VP Frauen Edelschrott fleißig für diesen Anlass gesammelt. So durfte jeder Gast ein Gratis-Los beim Glückshafen einlösen. Bei Kaffee und Kuchen fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.



SOMMERKINO WEIZ

Frauen aller Ortgruppen folgten der Einladung von BZL Karin Ronijak zum diesjährigen Sommerkino. Nach langer Zeit wieder einen gemeinsamen Abend verbringen zu können und LL Manuela Khom willkommen zu heißen, freute alle sehr. Sigrid Wiener, Chefin des Autohauses Gleisdorf, lud die Damen zu einem Begrüßungsdrink ein. Little Women, der preisgekrönte Film über das Leben von vier Schwestern, die unterschiedliche Lebensrealitäten erfahren, berührte tief. Manuela Khom dazu: „Zu sehen, was wir Frauen bereits erreicht haben, gibt Kraft, sich auch weiter für die Gleichwertigkeit von uns Frauen stark zu machen.“



BESUCH IM HEBAMMENZENTRUM

Landesleiterin LTPräs. Manuela Khom und Landesgeschäftsführerin Eva Grassmugg besuchten vor Kurzem auf Einladung von Leiterin Christine Gantschnigg das Hebammenzentrum in Voitsberg. Sie hatte damals nach der Schließung der Gebärstation des LKH Voitsberg das Hebammenzentrum ins Leben gerufen. Seit 1. Jänner 2013 ist es die erste Anlaufstelle für alle Frauen im gesamten Bezirk Voitsberg während Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit. Eine kompetente und fürsorgliche Betreuung ist dem ganzen Team des Hebammenzentrums ein besonderes Anliegen.



SCHLOSSFÜHRUNG

Die VP Frauen Lafnitz-Murau erkundeten das im Besitz der Familie Schwarzenberg befindliche Schloss Murau. Sehr versiert, aber auch amüsant gewährte Veronika Gassner im Zuge der Führung einen Blick auf das Leben hinter dem Schlosstor und auf die Geschichte der Herrschaft von Schloss Murau.



KOCH-WORKSHOP

Den Koch-Workshop „Rund um die Germ“ nahmen die Frauen aus Markt Hartmannsdorf nach der intensiven Corona-Zeit gerne wahr. Unter der Leitung von Maria Lessl wurden zehn verschiedene Speisen aus der Germ zubereitet. Die Freude am Backen und der Spaß kamen dabei natürlich nicht zu kurz.



STAMMTISCH EDELSCHROTT

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich einige Edelschrotter VP Frauen zum Kartenspielen oder für einen regen Austausch im Edelschrotter Hof.

Schicken Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe an:

info@vp-frauen.at



SAVE THE DATE

Tagung der Steirischen VP Frauen
15. und 16. Jänner 2021 | Steiermarkhof